

II-3383 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1982-01-29

Zl. 01041/73-Pr.5/82

15451AB

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR.
Dipl.-Ing. Riegler und Genossen,
Nr. 1551/J, vom 4. Dezember 1981,
betreffend die Beibehaltung des
Standortes Waidhofen/Ybbs für die
Forstfachschnle.

1982 -02- 01

zu 1551J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Riegler und Genossen, Nr. 1551/J, betreffend die Beibehaltung des Standortes Waidhofen/Ybbs für die Forstfachschnle, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2:

An der Forstfachschnle Waidhofen an der Ybbs stehen 21 Bediensteten nur rund 30 Schüler gegenüber. Die Kosten je Schüler sind daher in dieser Schnle wesentlich höher als in den Höheren Lehranstalten für Forstwirtschaft Gainfarn und Bruck an der Mur. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft müssen daher Überlegungen angestellt

- 2 -

werden, wie diese unbefriedigende Situation gebessert werden kann.

Dabei bietet sich in erster Linie eine Verlegung der Forstfachs Schule an die Höhere Lehranstalt für Forstwirtschaft Gainfarn an, da für diese Schule ein Neubau mit einer Kapazität von 360 Schülern errichtet wird. Eine weitere Möglichkeit wäre auch eine bessere Auslastung des in Waidhofen an der Ybbs tätigen Personals der Forstfachs Schule und der dort vorhandenen Einrichtungen durch die Übertragung neuer Aufgaben.

Diese Überlegungen sind noch nicht bis zur Entscheidungsreife gediehen. Die Vor- und Nachteile, die durch eine Verlegung der Forstfachs Schule entstehen könnten, sind mir bewußt. Die Prüfung aller sozialen und wirtschaftlichen Aspekte wird vor einer Entscheidung erforderlich sein.

ad 3:

Die Ausbildung von Berufsjägern fällt nicht in meine Kompetenz. Eine bessere forstliche Ausbildung der Jägerschaft wäre zweifellos wünschenswert.

Sollten die Bundesländer eine Konzentration der Ausbildung von Berufsjägern wünschen, bin ich gerne bereit, an vorbereitenden Gesprächen teilzunehmen.

Der Bundesminister

